

# Konferenz „Auf dem Weg zur kooperativen Hochschule“

Berlin, 26.06.2017

Workshop 1 - Landesstrategien zur Stärkung von Transfer und Kooperation

Impulsreferat

**„Transferstrategie Brandenburg“**

Carsten Feller

Abteilungsleiter Wissenschaft und Forschung,

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg

# Transfer in Brandenburg

Auftrag aus Brandenburger Koalitionsvertrag 2014-2019:

Stärkung des Transfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Umsetzung durch MWFK:

- Mittelverteilungsmodell: Verteilung von rund 4 Mio. € p.a. an die Hochschulen nach Kriterium „Drittmittel aus der gewerblichen Wirtschaft“
- Bündelung der transferbezogenen Aktivitäten unter dem Dach der „Transfer-Offensive Brandenburg“
- Maßnahmen
  - Transfer-Audit
  - Transfer-Offensive vor Ort
  - Transferstrategie Brandenburg

## Transfer-Audit (1)

### Gemeinschaftsprojekt des MWFK mit dem Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft:

- Brandenburger Pilotphase von Juni 2015 bis September 2016 mit allen 8 Brandenburger Hochschulen
- vertraulicher Prozess zwischen Hochschule und Stifterverband, keine Beteiligung der Landesregierung

### Gegenstand:

Entwicklungsinstrument für Hochschulen, d.h. keine Leistungsbewertung oder Zertifizierung, sondern Unterstützung beim Erreichen der von der Hochschule selbst formulierten Ziele im Transfer

### Ablauf:

- Klärung hochschulspezifische Zielsetzung, Erwartung und Anspruch an das Audit
- Selbstbericht der Hochschule zu Ausgangssituation, Zielsetzung und Entwicklungszielen
- Zusammenstellung Audit-Team mit erfahrenen Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft
- Zweitägiger Audit-Besuch an der Hochschule: Gemeinsame Analyse von Situation und Zielen im Transfer
- vertraulicher Audit-Bericht mit Hinweisen zu Stärken und Schwächen, Handlungsbedarf, Maßnahmen und Empfehlungen (*teils durch die Hochschulen ins Internet gestellt*)

## Transfer-Audit (2)

### Ergebnisse:

- Erkenntnisse aus Transfer-Audit als Basis für Erarbeitung / Überarbeitung eigener Transferstrategien der Hochschulen
- Empfehlungen an das Land zur Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für Transfer (Kondensat aus vertraulichen Audit-Berichten)
  - Punkte u.a.: Anwendung erweitertes Transferverständnis; zu enger Bezug der aktuellen Transferförderung auf Regionale Innovationsstrategie innoBB plus
  - Abstimmungs- und Reflexionsprozess innerhalb der Landesregierung zu den Empfehlungen

## Transfer-Offensive vor Ort

Veranstaltungsreihe an allen Brandenburger Hochschulen:

Vor-Ort-Termine von Juni 2015 bis Sept. 2016

1) Vorstellung von für die Region bedeutsamen Transferaktivitäten:

Hochschulen oft mit besonderen thematischen Schwerpunkten im Transfer, vielfältige Formen des Transfers

2) Gemeinsame Diskussion der Entwicklungsperspektiven des Transfers in der Region:

- regionalspezifische Themen
- hochschulübergreifend relevante Themen:
  - Erweiterung des Transferbegriffs
  - Verstetigung der Transferstrukturen an den Hochschulen
  - Bürokratieabbau bei Förderungen
  - bessere Zusammenarbeit der Akteure im Transfer
  - innovative Kommunikationsformen zwischen Hochschulen und Unternehmen

## Transferstrategie Brandenburg - Verfahren

- Beginn der Erarbeitung: Herbst 2016
- Ausgangspunkt: Ergebnisse aus Transfer-Audit (Empfehlungen an das Land) und Transfer-Offensive vor Ort
- Regelmäßiger Austausch zum Stand der Transferstrategie mit den Hochschulen (Jour Fixe des MWFK mit den Vizepräsidenten der Hochschulen für Forschung und Transfer)
- Einbeziehung auch der interessierten außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- Abstimmung mit Ressorts (Wirtschafts- und Arbeitsministerium)
- Aktueller Stand (Juni 2017):
  - Beteiligung des Landeshochschulrats
  - Vorstellung von Eckpunkten der Transferstrategie im Wissenschaftsausschuss des Landtags
  - Gelegenheit zur Stellungnahme für Landesrektorenkonferenz und außeruniversitäre Einrichtungen
- Weiteres Verfahren: Ressortabstimmung im Sommer und Kabinettdbefassung im Herbst 2017

# Transferstrategie Brandenburg - Ziele

## Titel

Transferstrategie Brandenburg - Verbesserung der Zusammenarbeit von Wissenschaft mit Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft

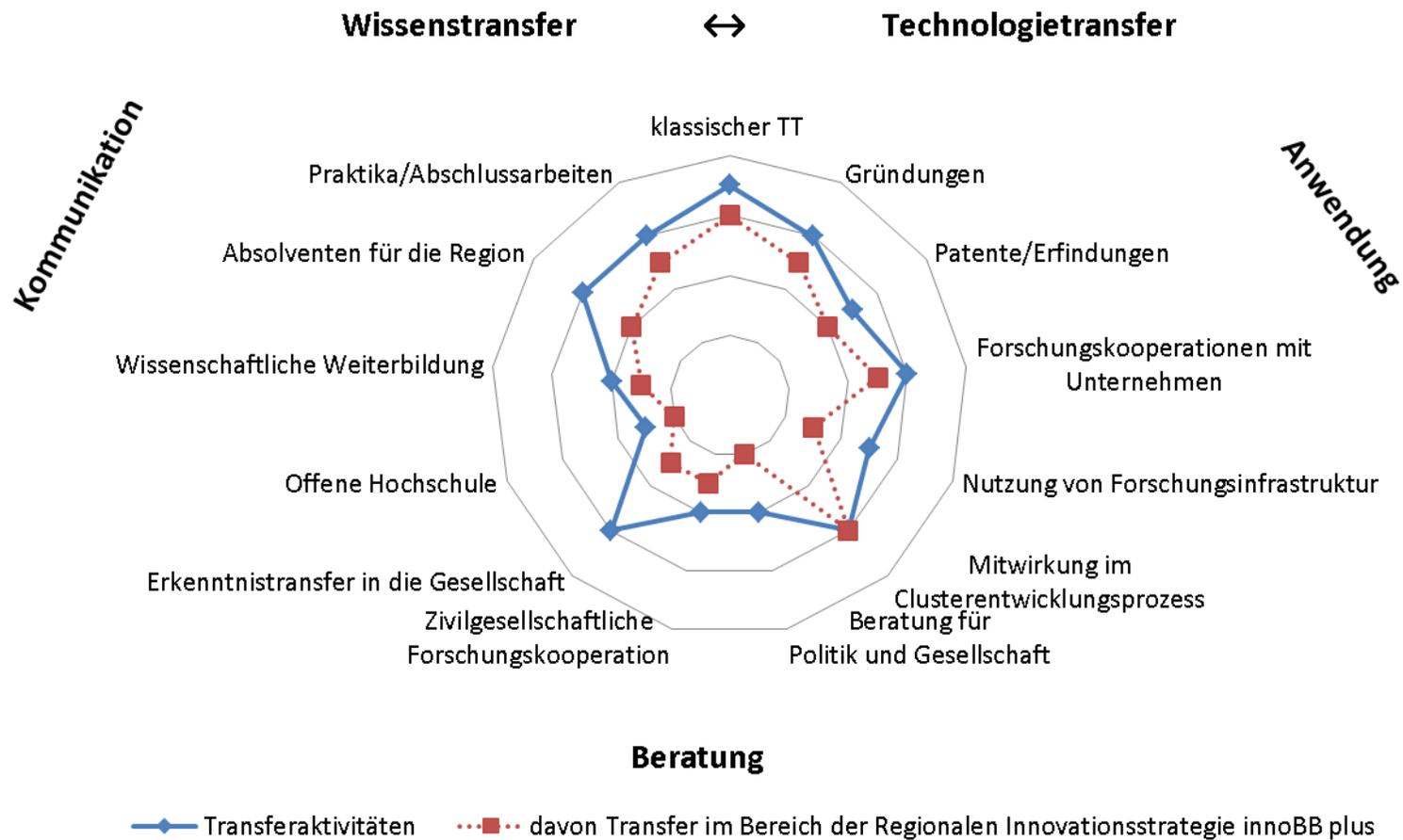
## Ziele

- Bedeutung der Wissenschaftseinrichtungen für die regionale Entwicklung anerkennen
- Kultur des Transfers und der Wissensvermittlung in den Wissenschaftseinrichtungen stärken
- Leistungen der Wissenschaftseinrichtungen insbesondere für die regionale Entwicklung – in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik - intensivieren
- Rahmenbedingungen für den Transfer optimieren

## Transferstrategie BB – Erweitertes Transferverständnis

- Wissens- und Technologietransfer wird als auf Austausch angelegter Prozess verstanden, in welchem wissenschaftlich generiertes Wissen an gesellschaftliche Akteure vermittelt wird.
- 3 Dimensionen des Transfers:
  - Anwendung von Erkenntnissen der Wissenschaft
  - Kommunikation von forschungsbasiertem Wissen
  - Beratung auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse
- Anwendungsbezogene Innovationen sind genauso wie beratende Tätigkeiten und gesellschaftliche Diskurse anstoßende wissenschaftliche Erkenntnisse Teile dieses Vermittlungsprozesses.
- Verschiedene, aber gleichwertige Transferprofile der wissenschaftlichen Einrichtungen und Hochschulen werden somit anerkannt, gefördert und ausgebaut.

## Transfertätigkeiten an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen



# Transferstrategie Brandenburg - Maßnahmen/Beispiele

## Handlungsfeld I: Strukturen für den Transfer optimieren

- Transferstrukturen vor dem Hintergrund des erweiterten Transferbegriffs definieren und ausrichten

## Handlungsfeld II: Transparenz, Zusammenarbeit und Kommunikation verbessern

- Profilierung des Transfers an den Wissenschaftseinrichtungen intern und stärkere Vernetzung mit anderen
- finanzielle Honorierung innovativer Kommunikationskonzepte

## Handlungsfeld III: Förderlandschaft für Transfer anpassen und optimieren

- hochschulinterne Honorierung von Transferleistungen ausbauen (bessere Nutzung bestehender und ggf. Einführung neuer Instrumente, z.B. Gründungssemester)
- Stärkung wissenschaftliches Personal für Transferaufgaben (z.B. Einführung von Transferprofessuren auf Zeit, wiss. Mitarbeiter auf Zeit für Neuberufene aus der Wirtschaft)
- Förderung von Standorten mit Innovationspotenzial / Stärkung von thematischen Schwerpunkten zur Strukturentwicklung

## Transferstrategie Brandenburg - Umsetzung

- Erfolgskriterien für Transferaktivitäten auf Basis des erweiterten Transferverständnisses mit den Hochschulen und interessierten außeruniversitären Forschungseinrichtungen abstimmen
- bereits konkret definierte Maßnahmen in den Handlungsfeldern der Transferstrategie Brandenburg durch und mit den verschiedenen Transferpartnern umsetzen
- Prüfaufträge einzelner Aktivitäten innerhalb der kommenden zwei Jahre bearbeiten
- Evaluation der Umsetzungsfortschritte der Transferstrategie Brandenburg nach vier Jahren

## Thesen für die heutige Diskussion

- Landesregierung: Rahmenbedingungen für Transfer prüfen und eine abgestimmte Transferstrategie entwickeln
- Hochschulen: eine am Profil orientierte Transferstrategie verabschieden und eine Transferkultur über die gesamte Hochschule hinweg etablieren
- Hochschulen und Landesregierung: geeignete Indikatoren zur Erfolgsmessung im Transfer entwickeln

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**